

Sprache – Literatur – Gesellschaft.
Wechselbezüge und Relevanzbeziehungen
vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Dr. Kati Hannken-Illjes

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Rhetorische Argumentationsanalyse: zum Werden von Argumenten

Die Argumentationswissenschaft und -analyse konzentriert sich vornehmlich auf die Fragen, wie Gründe und Konklusionen miteinander verbunden sind und wie diese Verbindungen selbst gegründet sind. Insbesondere für die Analyse wissenschaftlicher Kommunikation ist aber bedeutend, wie die Prämissen selbst hergestellt werden. Dieser Vortrag stellt die verschiedenen Aspekte einer rhetorischen Argumentationsanalyse dar. Eingangs wird eine kurze Einführung in die heuristische Unterscheidung in rhetorische, dialektische und logische Perspektiven auf Argumentation nach Wenzel stehen. Aufbauend darauf wird unter der Überschrift „Ethnographie der Argumentation“ ein Analyseverfahren vorgestellt, das mehr auf das Werden von Argumenten (und Prämissen) fokussiert, als auf die Beziehung von Prämissen zueinander.

Dienstag, den 26. 01. 2010 um 18 Uhr c.t.

Germanistisches Institut, Luisenstraße 2, Raum 2.

Prof. Dr. Andrea Jäger, Sprecherin des Promotionsstudiengangs

<http://www3.germanistik.unihalle.de/massenphaenomene/seiten/promotionsstudiengang.html>